



Thema des
Dossiers:

**Kinder-
Missionswerk
Sternsinger**

Pfarreiblatt Buttikon Schübelbach Tuggen

Januar 2012 Nr. 1
43./57./80. Jahrgang
Erscheint monatlich

Zu dritt in neuem Kleid

Wie bereits vorangekündigt halten Sie nun die Erstausgabe des «neuen» Pfarreiblattes in den Händen. Die 3 Pfarreiseelsorger und die 3 Kirchgemeinden freuen sich, Ihnen diese Erstausgabe in neuem Kleid ins Haus flattern zu lassen.

Das seit langem gemeinsame Pfarreiblatt der Pfarreien Buttikon und Schübelbach wird nun ergänzt durch die Mitarbeit der Pfarrei Tuggen. Der Umstand, dass Tuggen und Buttikon seit gut drei Jahren zusammen arbeiten, führte zu dieser sinnvollen Entscheidung einer 3er-Ausgabe. Nach mehreren aufbauenden Vorbereitungs-Sitzungen dürfen wir mit Stolz von einem gelungenen Resultat sprechen.

Ein grosser Dank gebührt in dieser Hinsicht dem Team der Pfarreiblatt-Redaktion Saint-Maurice (Augustinuswerk) unter der Federführung von Sr. Claudia. Ihrer grossen Fachkompetenz und Erfahrung ist es zu verdanken, dass wir rasch voran kamen und zügig auf eine definitive Lösung hinsteuern konnten!

Damit das neue Pfarreiblatt ein wenig einheitlicher aussieht, haben wir das Aussehen der Pfarrei-Seiten angepasst.



Das Titelblatt zieren meistens wie bei dieser Erstausgabe die drei Pfarrkirchen.

Im Innenteil oben an der Seite ist jeweils die betreffende Pfarrei vermerkt, so dass Sie schnell die gesuchten Seiten aufschlagen können. Die Abfolge der Pfarreiseiten ist neu in alphabetischer Reihenfolge: Buttikon, Schübelbach und Tuggen.

Diese neue Zusammenarbeit ermöglicht weiter verschiedene Erleichterungen.

Sie können sich über die Gottesdienstzeiten und andere Veranstaltungen in den Nachbarparreien einfacher informieren. Anlässe von regionalem Interesse oder z.B. Infos und Berichte aus dem Bereich Sek 1 March (MPS) Buttikon können so breiter gestreut werden. Wegfallen wird der regelmässige Frontartikel der bisherigen Ausgaben von Schübelbach und Buttikon. Je nach Thema ist es aber sinnvoll, dass ab und zu ein Artikel an gewohntem Platz erscheinen wird.

Die Gottesdienst-Übersicht (vgl. letzte Seite) wird in regelmässigen Abständen abgedruckt werden. Infolge der Zusammenarbeit der Pfarreien Schübelbach und Reichenburg sind auch die Gottesdienstzeiten der Pfarrei Reichenburg in dieser Übersicht erfasst.

Wir hoffen, dass Ihnen die gewöhnungsbedürftigen Neuerungen gefallen. Allfällige konstruktive Kritik und Wünsche nehmen wir selbstverständlich gerne entgegen.

So freuen wir uns über die Neu-Erscheinung und wünschen Ihnen allen viel Freude, Gesundheit und vor allem Gottes Segen im neuen Jahr!

Pfarrer Stefan Zelger, Tuggen
Diakon Remo Weibel, Schübelbach
Pastoralassistent Rolf Dittli, Buttikon

Buttikon – Pfarrei Sankt Josef

Pastoralassistent Rolf Dittli

Telefon 055 444 15 41

pfarramt.buttikon@bluewin.ch

Pfarrer Stefan Zelger

Telefon 055 445 11 74

Pfarrreisekretariat Buttikon

Telefon 055 444 15 41

sekr.buttikon@bluewin.ch

Montag 8.30 bis 11.30 Uhr und 16.30 bis 19.00 Uhr

Wir feiern unseren Glauben



Zu unseren Gottesdiensten
sind SIE ALLE
die Kinder, Jugendlichen
Erwachsenen
ganz herzlich willkommen!

Januar 2012

Neujahr

Kirchen-Opfer:
Pfarreiseelsorge

- 1. Sonntag**
17.30!!! Festlicher
Neujahrs-
Gottesdienst
anschliessend Pfarrei-Apéro



5. Donnerstag
Kein Gottesdienst



ERSCHEINUNG DES HERRN «DREIKÖNIGEN»

Kirchen-Opfer: Sternsingen-Missio

- 6. Freitag**
10.30 Festgottesdienst mitgestaltet
durch Kinder der 5. Klassen
Die 3 Weisen kommen im Gottesdienst
auf Besuch! Sie verteilen für jeden
Haushalt den Segen fürs Jahr 2012!
(Zum-Nach-Hause-Nehmen)
Salz- und 3-Königwasser-Segnung

Taufe des Herrn

Kirchen-Opfer:
Universität Fribourg



- 8. Sonntag – 10.30 WORTGOTTESFEIER**
Dreissigster Ruth Giger-Schnyder

12. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier

13. Freitag
07.20 Schulgottesdienst

2. Sonntag im Jahreskreis

Kirchen-Opfer:
Caritas-Fonds Urschweiz



- 15. Sonntag – 10.30 Eucharistiefeier**
Stm. Josef Nigg
Stm. Siegfried u. Marie Romer-Helbling
Stm. Erwin und Klara Ruoss-Bartholet
Stm. Othmar Ruoss-Bamert
Stm. Josef Diethelm-Krieg

19. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier

20. Freitag
07.20 Schulgottesdienst

3. Sonntag im Jahreskreis

Kirchen-Opfer:
Leprahilfe



- 22. Sonntag – 10.30 Eucharistiefeier**
Stm. Regina Ruoss-Ruoss

BUTTIKON

25. Mittwoch
19.30 Meditatives Abendgebet
26. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier
27. Freitag
07.20 Schulgottesdienst
19.00 Frauen-Gottedienst
(GV Frauenverein)

**4. Sonntag
im Jahreskreis**
Kirchen-Opfer:
Märchler Missionare



29. Sonntag – 10.30 Eucharistiefeier

! Bitte Vormerken !

**Familiengottesdienst
zu Blasius und Lichtmess**

**Sonntag, 5. Februar
um 10.30 Uhr mit anschl.
Blasius-Segen für Gross und Klein**



Ein herzliches Dankeschön

*Mein Dank gilt allen Frauen,
Männern und Kindern, die
im vergangenen Jahr zu
einer guten und herzlichen
Gemeinschaft in unserer
Pfarrei beigetragen haben.*

*Ich freue mich darüber, dass so viele Men-
schen an unserem Pfarreileben mittragen
und mitgestalten.*

*Möge Gottes schützende Begleitung uns
allen auch weiterhin Lebensstütze und Halt
sein.*

*Im Glauben an Gottes Nähe und Liebe ver-
bunden wünsche ich Ihnen allen Gottes
Segen zum neuen Jahr.*



Rolf Dittli-Regli

Erstausgabe neues Pfarreiblatt!!!

Bitte beachten Sie den Leit-Artikel zu
dieser Erstausgabe als Dreier-Pfarreiblatt!

Aus dem Pfarreileben

Kirchenopfer

November 2011

1. Pfarreiseelsorge	282.40
6. Aufgaben des Bistums Chur	66.65
13. Ministrantenarbeit der Pfarrei	104.75
20. Universität Fribourg	148.60
27. Elisabethenwerk	62.45



Ministranten

Der Termin für den Lagerückblick (27. Januar)
muss verschoben werden. Neues Datum folgt.

**Liebe Oberminis, am Mittwoch, 11. Januar
2012** treffen wir uns zur ersten Lagersitzung in
der Kaplanei **in Tuggen**. Abfahrt Kirchplatz um
19.20 Uhr. Dauer bis zirka 21.00 Uhr. Zu-
sammen mit den Oberminis von Tuggen stim-
men wir uns ein in das gemeinsame Projekt
Minilager. Wir freuen uns, wenn alle von euch
dabei sind und Ideen einbringen.

Rolf Dittli und Marlies Frischknecht



Am **Dienstag, 17. Januar 2012 um 20.00 Uhr**,
treffen sich alle Eltern der Erstkommunion-
Kinder im Magnusstübli zum 2. Elternabend.
Wir werden das Andenken gestalten, das die
Kinder am Weissen Sonntag erhalten.

5. Klassen 2011/2012

Am **Freitag, 6. Januar 2012** um 10.30 Uhr feiern
wir das Fest Erscheinung des Herrn «**DREI-
KÖNIGE**». Die Schüler der 5. Klassen gestal-
ten diesen Festgottesdienst. Wir treffen uns um
10.00 Uhr in der **Pfarrkirche Buttikon**.



Firmung 2012

Herzliche Einladung an alle Eltern und PatInnen zum zweiten Gesprächsabend über unser Firmbuch. Wir treffen uns am **Di, 10.01.2012 um 20.00 Uhr im Magnusstübli.**

Mit Freude erwarten wir alle zu einem motivierenden und be-Geist-ernden Abend.
Das Vorbereitungsteam



Kleinkinderfeier

Im Januar treffen wir uns am **Sa, 28.1.2012 um 9.30 Uhr**, im Schulhaus Dorfhalde (neben Kirche) in **Tuggen** zur Kleinkinderfeier unter dem Motto «Hände».



Meditatives Abendgebet

Wir schenken uns am **Mittwoch 25. Januar 2012 um 19.30 Uhr** Zeit für uns selber, füreinander und für Gott. Herzlich willkommen in unserer Pfarrkirche.



Salz- und 3-Königswasser-Segnung

Salz und Wasser – auch heute noch zwei unverzichtbare, ja lebensspendende Natur-sachen.
Herzliche Einladung an alle, am **3-Königs-tag, 6. Januar um 10.30 Uhr** ihr Salz und Wasser im Festgottesdienst segnen zu lassen.

Unser Frauenverein und seine Aktivitäten

Januar 2012

- | | |
|-----------------|--|
| Dienstag, 10.1. | Jassen im Magnusstübli ab 13.30 Uhr |
| Dienstag, 24.1. | Jassen im Magnusstübli ab 13.30 Uhr |
| Mittwoch, 25.1. | Workshop « Erziehungsfallen erkennen und vermeiden » um 19.30 Uhr
Kontaktfrau: Barbara Züger, 055 444 23 20 |
| Freitag, 27.1. | GV 2012 |

Krabbelgruppe

jeweils Mittwochs von 09.00–11.00 Uhr im Magnusstübli (hinter Kirche)
Kontaktperson: Renate Oberholzer, Schübelbach: 055 410 50 54

Andere Vereine in unserer Pfarrei



Buttikon

Berichtigung!

Leider ist bei der Endredaktion der Pfarreiblattausgabe Dezember 2011 ein grober Fehler passiert, sodass zwar die aktuellen Bilder aber der letztjährige und somit falsche Text abgedruckt wurden.

Wir möchten uns für diesen Fehler beim Pro Senectute-Team, bei Dr. Augustin und bei Ken Becker entschuldigen!

Rolf Dittli

Liebe Seniorinnen und Senioren, Ihnen allen ein gutes neues Jahr mit vielen schönen Stunden und Tagen wünscht von Herzen das Pro Senectute-Team Buttikon.

Rückblick

Besichtigung der Gewürzmühle in Näfels

Gut gelaunte Senioren machten sich im November auf den Weg nach Näfels. Nach der Begrüssung und der Bekleidung durften wir die Räumlichkeiten besichtigen.



Ganz viele verschiedene Maschinen standen da, womit die Gewürze zerkleinert und gemahlen werden. Denn! Nicht alle Gewürze sind gleich hart und von gleicher Konsistenz.

Wir wurden in verschiedene Geheimnisse eingeweiht, was die Herkunft und Wirksamkeit der Gewürze betrifft. So gibt es z.B. solche, die während der Bearbeitung nicht länger als 2 Stunden eingeatmet werden dürfen, weil sie die Betroffenen äusserst aggressiv und unberechenbar machen können.



Auch durften wir das spezielle Feuerwasser (Apero) testen und uns im Laden mit Gewürzen aller Art eindecken. Als Geschenk bekamen wir alle eine Tüte Glarner Gewürzzucker (Magentraes Trietolt). So fein auf Milchreis oder in Gebäck.

Auf dem Heimweg machten wir noch einen Halt im Kaffee Müller und genossen einen Zvieri.

Vorschau

Film- oder Dianachmittag

Am Donnerstag, 26. Januar, um 14.00 Uhr sind alle Seniorinnen und Senioren ganz herzlich im Magnusstübli eingeladen zu einem gemütlichen Film- oder Dianachmittag.

Bitte die grünen Plakate in den Dorfläden beachten.



Mittagstisch

Die beliebten Mittagstische werden auch im neuen Jahr durchgeführt. Herzlichen Dank allen Gastgebern, die uns jeweils sehr verwöhnen. Wer noch nie dabei war, hat etwas verpasst.

Dienstag, 17. Januar,
Restaurant Bahnhof 12.30 Uhr

Anmeldung bis spätestens Dienstagmorgen um 8.00 Uhr direkt bei Herr oder Frau Bruhin,
Tel. 055 440 13 38.

A. Simon



Schübelbach – Pfarrei Sankt Konrad

Diakon Remo Weibel
Pfarrer Martin Geisser

Telefon 055 440 11 75
Telefon 055 444 16 77

pfarramt.schuebelbach@sunrise.ch

Pfarrsekretariat

Telefon 055 444 11 75

Dienstag und Donnerstag je 08.30 bis 11.00 Uhr

Gottesdienstordnung

Januar 2012

1. Sonntag
**Neujahr – Hochfest der Gottesmutter
Maria – Weltfriedenstag**
Epiphanieopfer für Kirchenrestaurationen
09.00 Pfarreigottesdienst

4. Mittwoch
16.30 Wortgottesdienst mit Kommunion
im Altersheim
19.00 Abendmesse

5. Donnerstag
07.25 Schülermesse



6. Freitag
Hochfest der Erscheinung des Herrn
Opfer für Sternsingen
**09.00 Festgottesdienst
mit unserem Kirchenchor
Wasserweihe und Salzsegnung**

7. Samstag
19.00 Vorabendmesse

8. Sonntag
Taufe des Herrn
Opfer für Sternsingen
**09.00 Pfarreigottesdienst
Segnung und Auszug
der Sternsinger
Dreissigster von Rosa Bisig-
Steinauer**

11. Mittwoch
19.00 Wortgottesdienst mit Kommunion

12. Donnerstag
07.25 Schülermesse

14. Samstag
19.00 Vorabendmesse

15. Sonntag
Zweiter Sonntag im Jahreskreis
Opfer für Solidaritätsfonds Mutter/Kind
09.00 Pfarreigottesdienst

Beginn der Gebetswoche für die Einheit der Christen vom 18.–25. Januar

18. Mittwoch
19.00 Abendmesse

19. Donnerstag
07.25 Schülermesse
**19.00 Wortgottesdienst mit Kommunion
mit unserer FMG
anschliessend GV
im Restaurant Adler**

20. Freitag
16.30 Heilige Messe im Altersheim

21. Samstag
19.00 Vorabendmesse

22. Sonntag
Dritter Sonntag im Jahreskreis
Opfer für Elisabethenwerk
09.00 Pfarreigottesdienst

25. Mittwoch
19.00 Abendmesse

26. Donnerstag
07.25 Schülermesse

SCHÜBELBACH

28. Samstag
19.00 Narrengottesdienst mit unseren Fasnächtlern von nah und fern
29. Sonntag
Vierter Sonntag im Jahreskreis
Opfer für franziskanische Gassenarbeit
09.00 Pfarreigottesdienst

Februar 2012

1. Mittwoch
19.00 Abendmesse, anschliessend wird der Blasius-Segen erteilt
2. Donnerstag
Darstellung des Herrn – Lichtmess
07.25 Schülermesse, Blasiussegen
3. Freitag
16.30 Wortgottesdienst mit Kommunion im Altersheim

Stiftmessen im Januar 2012

8. Peter Leonhard Bruhin-Bruhin
Anna Schalch-Schnellmann
22. Gedächtnis Matthias Eichenberger
Theresia Ebnöther-Nussbaumer

Opfer im November 2011

- | | | |
|---------|---|------------|
| 1./2. | FMG / Schübelbach | Fr. 487.50 |
| 6./7. | Kath.Gymnasien im Bistum Chur | Fr. 138.95 |
| 12./13. | Solidaritätsaktion Schweizer Bischöfe / Seelsorge Migranten | Fr. 146.50 |
| 19./20. | Stipendienstiftung Dritter Bildungs-Weg im Bistum Chur | Fr. 145.05 |
| 26./27. | Universität / Fribourg | Fr. 151.85 |
| 30. | Pfarreiliche Aufgaben / Beerdigung | Fr. 132.35 |

Vielen herzlichen Dank für Ihre Spende!

Feierliche Aufnahme der neuen MinistrantInnen vom Sonntag 20. November 2011

Wir heissen nochmals die 8 neuen MinistrantInnen herzlich willkommen in unserer Pfarrfamilie. Es sind dies:

v.l. Jan Ruoss, Tamara Schuler, Federica Nigro, Nadine Gresch, Gabriel Schnellmann (auf dem Bild fehlen Géraldine Kälin, Corinne Züger, Evelina Ukaj)



Vielen herzlichen Dank Euch allen für Euren Einsatz im Dienste der Kirche!

Sternsingen 2012

Im Pfarreigottesdienst vom **Sonntag, 8. Januar 2012 um 9.00 Uhr**, werden wir feierlich die Sternsinger segnen und aussenden! Wünsche zum Besuch der Sternsinger nehmen wir noch gerne entgegen, Tel.-Nr. Pfarramt 055 440 11 75. Wir besuchen Sie nach dem Gottesdienst, am 8. Januar, zwischen 10.15–11.30 Uhr!



Narrengottesdienst

Wortgottesdienst ohne Kommunion, **Samstag, 28. Januar, um 19.00 Uhr**, Gebetsstunde im Kleid der Narren, mitgestaltet durch Anny Schmid. **Wir freuen uns auf diesen fröhlichen Gottesdienst.**

Fortsetzung:
Schübelbach und Tuggen nach dem allg. Teil



Aktivitäten der FMG Schübelbach

Frauenzmenge in Benken

Am **Mittwoch, den 18. Januar 2012 um 8.45–11.00 Uhr** findet im Rest. Rössli in Benken ein Frauenzmenge statt. Das Vortragsthema lautet: Das Quintett der Glückshormone.

Referentin: Christine Rosa Thanner, Uster.
Interessierte sind herzlich willkommen.

GV der Frauen- und Müttergemeinschaft Schübelbach

Am **Donnerstag, den 19. Januar 2012** findet die Generalversammlung der Frauen- und Müttergemeinschaft Schübelbach statt. Wir treffen uns um **19.00 Uhr** zum gemeinsamen Wortgottesdienst mit Kommunion in der Pfarrkirche Schübelbach. Anschliessend versammeln wir uns im Rest. Adler in Schübelbach, wo nach einem feinen Nachtessen die GV abgehalten wird. Auch Neumitglieder sind herzlich willkommen! Wer sich gerne unserem Verein anschliessen möchte, melde sich bei Rita Koller, Tel. 055 440 51 45.

Der Vorstand der FMG Schübelbach freut sich auf eure Teilnahme an der GV und ein gemütliches Beisammensein.



Pro Senectute

KANTON SCHWYZ

Herzliche Einladung zum Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren

Am **Dienstag, 10. Januar 2012** treffen wir uns wieder zum gemeinsamen Mittagstisch im Restaurant Rössli / Schübelbach **um 12.00 Uhr**.

Anmeldungen bitte direkt bis am Dienstag-Morgen um 9.00 Uhr an Familie Lengacher, Tel. 055 440 46 66.

Auf eine grosse und gemütliche Runde freut sich das Pro Senectute Team Schübelbach



Mitteilung des Kirchenrates

Vor kurzem lud die Gemeinde alle Kirchgemeinden zum Thema Kirchengeläute ein, da auch dort immer mehr Reklamationen eintreffen. Ziel war es, Lösungen zu finden, um möglichst vielen Bedürfnissen zu entsprechen und innerhalb der Gemeinde eine einheitliche Lösung zu finden.

Nach intensiver Diskussion hat man sich geeinigt, dass das Morgenläuten auf 06.00 Uhr verschoben wird. Einige Kirchgemeinden in unserer Nachbarschaft (Altendorf und Reichenburg) haben damit gute Erfahrungen gemacht. Ebenso werden die Kirchenglocken ab 22.00 Uhr bis morgens um 06.00 Uhr schweigen. Dies war vor allem ein Thema von Bewohnern im Kirchenkreis Siebnen, wo zwei Kirchen die Zeit ankünden. Die Umstellung soll im Laufe des Januars erfolgen.

Wir hoffen, mit dieser Anpassung einen Weg gefunden zu haben, um möglichst vielen Interessen gerecht zu werden.

Anlässlich der Kirchgemeindeversammlung vom 4. Dezember wurde Anita Schuler-Steiner als neue Kirchenrätin gewählt. Wir danken ihr für die Bereitschaft, sich für das Wohl unserer Kirchgemeinde einzusetzen.

Die Nachkredite, die Rechnung 2010 sowie das Budget 2012 wurden von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Ebenso konnten wir das Projekt Umbau Pfarrhaus vorstellen. Es sind 3 Wohnungen geplant sowie Räume für die Kirchgemeinde. Mit den zu erwarteten Mieteinnahmen sollten die Hypothekarzinsen sowie der Unterhalt bezahlt werden können, so dass die Renovation für die Kirchgemeinde kostenneutral sein sollte. Ueber das Projekt wird im Frühling abgestimmt.

Tuggen – Pfarrei St. Erhard und Viktor

Pfarrer Stefan Zelger Telefon 055 445 11 74 pfr@pfarrei-tuggen.ch
Pfarreisekretariat Telefon 055 445 11 74 Fax 055 445 11 60 info@pfarrei-tuggen.ch
Mo 14.00 bis 16.00, Di und Do 9.00 bis 11.00 und 14.00 bis 16.00 Uhr
Webseite: www.pfarrei-tuggen.ch

Ein Neues Jahr

Ein neues Jahr beginnt, und wir fragen uns, was es uns wohl bringt, im persönlichen Leben, in der Gemeinde und auf der ganzen Welt. Und wir hoffen, dass vor allem die wirtschaftlichen Schwierigkeiten mit der ganzen Schuldenwirtschaft eine gute Lösung findet. Wir schauen auch gerne zurück auf das vergangene Jahr, wir dürfen Gott für Vieles danken, was wir erleben durften, müssen vielleicht noch am einen oder anderen schlucken, was uns Mühe machte. Neben den vielen Begegnungen im vergangenen Jahr, den Kirchenfesten, die wir miteinander feiern durften, kommt mir besonders die Kirchgemeindeversammlung in den Sinn, wo die Kredite für die Renovation der Kaplanei und den Neubau eines Pfarreforums ohne Gegenstimmen angenommen wurden. So dürfen wir uns jetzt schon auf diese Bauten freuen.

Schauen wir auch wieder nach vorn: Im Januar möchte ich Sie alle wieder zu zwei besonderen Gottesdiensten einladen: Am Sonntag, den 22. Januar **erneuern die Erstkommunikanten ihr Taufversprechen** und überlegen sich dabei, was das überhaupt bedeutet, getauft zu sein. Und die Erstkommunikanten können dabei auch gleich bei einer Taufe dabei sein: Wir dürfen nämlich in dieser Feier Fiona, die Tochter von Fabian und Tamara Bamert-Mosberger von der Glärnischstrasse 20, in unsere Gemeinschaft aufnehmen.

Am Samstag, 28. Januar dürfen wir **8 neue Ministranten in die Ministrantenschar aufnehmen**, nachdem sie in einigen Proben den ganzen Ablauf gut gelernt haben. Es sind: Martina Cataldi, Filip Drmic, Monika Fässler, Sina Janser, Ramon Landolt, Katja Mamuzic, Anton Markic und Giorgia Moro.

Im Verlaufe des letzten Jahres haben auch einige Ministranten ihren Dienst aufgehört: Samuel Gjetaj, Edy Käslin, Nadja Müller,

Thomas Ronner und Lleshaj Dijana; ihnen möchte ich für ihren Einsatz ganz herzlich danken. So haben wir also die schöne Anzahl von 41 Ministranten, die mithelfen, die Gottesdienste zu verschönern. Auch ihnen danke ich für ihre Bereitschaft dazu. Was sie so das Jahr hindurch neben dem Ministrieren in der Ministrantenschar auch sonst noch unternehmen können, organisiert von Marlies Frischknecht, das konnten Sie einige Male im Pfarreiblatt lesen. Und dieses Jahr gibt es ein ganz spezielles Angebot: Ein Ministrantenlager!

Noch ein Ausblick auf zwei weitere wichtige **Daten**: Die **Erstkommunion** feiern wir dieses Jahr am 15. April, also am Sonntag nach Ostern. Die Firmung schliesslich wird unser Generalvikar Martin Kopp am Samstag Nachmittag, 16. Juni unseren Sechstklässlern spenden.



So wünsche ich Ihnen alles Gute im Neuen Jahr, Gottes Segen und vor allem Zufriedenheit.

Pfarrer Stefan Zelger

Gottesdienstordnung im Januar 2012

Jeden Montag: 9.00 Rosenkranzgebet

1. Sonntag **Neujahrstag**
Kirchenopfer: Christlicher Friedensdienst
00.01–00.14 unsere Kirchenglocken
läuten das neue Jahr 2012 ein.

10.00 Eucharistiefeier
anschliessend Neujahrsapéro

4. Mittwoch **8.30 Eucharistiefeier**

Dreikönigsfest.
Kirchenopfer: Epiphanieopfer

6. Freitag **9.00 Eucharistiefeier**
Segnung von Salz und Wasser.
Stellen Sie ihre entsprechenden Gefässe
vorne auf die Chorstufen.
SM Emil Pfister-Bamert, Rüschenzopf

Taufe des Herrn
Kirchenopfer: Epiphanieopfer

7. Samstag **17.30 Wortgottesfeier**
8. Sonntag **9.00 Wortgottesfeier**

11. Mittwoch **8.30 Eucharistiefeier**

Zweiter Sonntag im Jahreskreis B
*Kirchenopfer: Solidaritätsfonds
für Mutter und Kind*

14. Samstag **17.30 Eucharistiefeier**
SM Emil Bamert-Bamert
SM Alois und Elisa Weber-Rothlin
15. Sonntag **9.00 Eucharistiefeier**
Erstes Jahresgedächtnis
für Marie Huber-Häni
SM Jakob und Katharina Bamert-Steiner
SM Frieda Pfister

18. Mittwoch **8.30 Eucharistiefeier**

Dritter Sonntag im Jahreskreis B
*Kirchenopfer: Schweizerisches Rotes
Kreuz Kanton Schwyz*

21. Samstag **17.30 Eucharistiefeier**
SM Martin und Barbara Pfister-Hegner
SM Severin Bamert
SM Ida und Karl Bruhin-Vogt
22. Sonntag **9.00 Wortgottesdienst
ohne Kommunion mit Erneuerung
des Taubgelübdes
der Erstkommunikanten
mit Taufe von Fiona Bamert**

25. Mittwoch **8.30 Eucharistiefeier**

Vierter Sonntag im Jahreskreis B
Kirchenopfer: Für die Ministrantenarbeit

28. Samstag **17.30 Familiengottesdienst
mit Aufnahme der neuen Ministranten**
SM Simon und Anna Pfister-Bamert
SM Georges und Amelia Bamert-Minoia

**Kleinkinderfeier um 9.30
im Schulhaus Dorfhalde**

**Sonntagsfiir um 17.30
im Familiengottesdienst**

29. Sonntag **9.00 Eucharistiefeier**
SM Emil und Marie Janser-Bruhin

Vorschau Februar

1. Mittwoch **8.30 Eucharistiefeier**

Fünfter Sonntag im Jahreskreis B
Kirchenopfer: SolidarMed

4. Samstag **17.30 Eucharistiefeier
mit Kerzensignung
Erteilung des Blasiussegens
nach dem Schluss-Segen**
5. Sonntag **Lichtmess 9.00
Eucharistiefeier mit Kerzensignung
Erteilung des Blasiussegens
nach dem Schluss-Segen**

Opferempfehlungen

6./7./8.1. Epiphanieopfer

Das traditionelle Epiphanieopfer ist für besonders dringende Restaurierungen von Kirchen, Kapellen und Klöstern in der Schweiz bestimmt. Im Jahre 2012 kommt der Erlös aus dem Opfer den Kirchen im Tessiner Dorf Castro im Bleniotal, Bressaucourt in der jurassischen Ajoie und Münster-Geschinen im Walliser Goms zu Gute.

14./15.1. Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Der Solidaritätsfonds für Mutter und Kind SOFO wurde vom Schweizerischen Katholischen Frauenbund gegründet und unterstützt die werdenden Mütter und Familien, die in Not geraten sind.

21./22.1. Schweizerisches Rotes Kreuz im Kanton Schwyz

Das SRK Schwyz bietet unter anderem Fahrdienst für Kranke an, Entlastungsdienst für betreuende und pflegende Angehörige und richtet sich an Eltern, die während ihrer Arbeitszeit niemanden haben, dem sie ihr plötzlich erkranktes Kind anvertrauen können.

Erfahrene, vom SRK ausgebildete Betreuerinnen begeben sich zur Familie nach Hause und sorgen für das Wohlbefinden der Kinder.

Im Notfall für Kinderbetreuung rufen Sie einfach bei der **24h Hotline Tel.-Nr. 0848 33 33 33** an. Weitere Informationen unter www.srk-schwyz.ch

Pfarreichronik

Durch die Taufe wurden in unsere Gemeinschaft aufgenommen:

Am 6. November: *Leandro Grossenbacher*, geboren am 21. September 2010, als Kind von Marius und Amélia Grossenbacher-Soares Seixas, Egg 3.

Am 6. November: *Lara Züger*, geboren am 18. Mai 2010, als Kind von Werner und Margrit Züger-Schätti, Deckerhof.

Zu sich ins ewige Leben hat Gott heimgerufen:

Edmund Heimann-Serricchio

28. Januar 1934 – 13. November 2011

Liebe Oberminis

am Mittwoch, **11. Januar 2012** treffen wir uns, in der Kaplanei. Alle die Lust und Zeit haben mitzudenken und mitzugestalten sind ganz herzlich willkommen!

- Von 18.00 bis 19.30 besprechen und gestalten wir den Familiengottesdienst zur Ministrantenaufnahme vom 28. Januar.
- Von 19.30 bis 21.00 treffen wir uns mit den Oberminis von Buttikon, die zu uns nach Tuggen kommen. Zusammen stimmen wir uns ein in das gemeinsame Projekt Minilager. Ich freue mich, wenn viele von euch dabei sind und Ideen einbringen.

Marlies Frischknecht

Spezielle Termine

Januar 2012

- 10. Dienstag:** Jassen im Rest. Limmat
- 19. Donnerstag:** Jassen im Café zur alten Post
- 31. Dienstag:** Jassen im Rest. Limmat
Organisation durch die Pro Senectute Ortsvertretung Claudia Ebnöther
- 18. Mittwoch:** Die Mitglieder der FMG treffen sich um **18.30 Uhr** beim Gallusplatz. Mit Privatautos fahren wir nach Benken und geniessen im Rest. Traube eine feine Pizza. Der Vorstand hofft, auch im neuen Jahr viele Mitglieder zu begrüssen.

Frauen- und Müttergemeinschaft Tuggen

Kollekten und Spenden

1.11.	Orgelfonds	265.90
5./6.11.	kath. Gymnasien im Bistum	251.25
12./13.11.	Sonntag der Völker, migratio	120.—
19./20.11.	Dritter Bildungsweg im Bistum	296.35
26./27.11.	Universität Freiburg	106.85
19.11.	Orgelfonds (Beerdigung E. Heimann-Serricchio)	103.45

Allen Spendern herzlichen Dank und Vergelt's Gott.

Der neue Vorarbeiter im Weinberg des Herrn

Seit Herbst 2011 ist Erwin Tanner Generalsekretär der Schweizer Bischofskonferenz

Sein Amtsvorgänger Felix Gmür wurde Bischof. Bei Erwin Tanner (44), seit September Generalsekretär der Schweizer Bischofskonferenz, wird dies nicht möglich sein: Der Theologe und Jurist ist Laie, der erste in diesem Amt. – Die Presseagentur Kipa hat ihn an seinem Arbeitsort getroffen.



Das spartanisch eingerichtete Büro am Sitz der Schweizer Bischofskonferenz (SBK) in Freiburgs Altstadt will nicht so recht zum pompösen Titel passen. Kein Generalsekretär residiert hier, sondern ein bienenfleissiger Generalist. Eine Art Vorarbeiter im Weinberg des Herrn.

Der Generalsekretär koordiniert Arbeitsabläufe der SBK, erledigt Korrespondenzen, bereitet Sitzungen vor, begleitet die Sachgeschäfte der SBK-Kommissionen, schreibt Protokolle oder arbeitet an Vorträgen. Es sei gerade diese grosse Vielfalt, die seine Arbeit spannend mache, erzählt der Familienvater mit Ostschweizer Dialekt. Aufgewachsen in den Kantonen St. Gallen und Thurgau, Absolvent des Kapuziner-Gymnasiums Appenzell, Studien in Freiburg und München.

Seine Arbeit kennt Erwin Tanner bereits seit vergangenen Dezember; mit der Wahl von Felix Gmür zum Bischof von Basel übte er das Amt ad interim aus; seit 2007 war er zudem stellvertretender Generalsekretär.

Vieles machen und schnell machen

Der Kontakt mit verschiedensten Menschen gefällt ihm in seiner neuen Aufgabe ganz besonders. Er stelle immer wieder fest, wie stark der persönliche Kontakt den Zugang zu den Menschen erleichtere – etwa im interreligiösen Bereich und über alle theologischen Differenzen hinweg: «Da sitzt einem ein ganz normaler Mensch gegenüber, mit seinen Sorgen und Nöten, aber auch mit seinen Freuden, die er gerne teilen möchte.»

Die gefragteste Qualität eines Generalsekretärs der SBK? Die Polyvalenz. Er müsse möglichst vieles machen können und sich auch möglichst schnell in Dossiers einarbeiten können. Seine persönliche Stärke liege wohl im präzisen Arbeiten, schätzt Erwin Tanner, der in Freiburg zuerst Theologie und dann auch weltliches und kirchliches Recht studiert hat.

Seine Schwäche? Die Ungeduld, meist sich selbst gegenüber. Etwa wenn er sich an einer Pendenzenliste abarbeite, die lang und länger werde. Ungeduld auch angesichts kirchlicher Abläufe: «Ich weiss zwar, dass die Kirche in ganz anderen Zeiträumen lebt. Aber manchmal denke ich: Braucht es denn wirklich so lange, bis man endlich einen Entscheid treffen kann?»

Der Generalsekretär der SBK ist von Amtes wegen Sekretär mehrerer Fachkommissionen und Arbeitsgruppen der Schweizer Bischöfe. Da werde er mit sehr hohen Erwartungen konfrontiert, was manchmal schon etwas erdrückend sei, räumt Erwin Tanner ein. Denn allen diesen Erwartungen könne er beim besten Willen nicht gerecht werden.

Wie plausibel erklären?

Der neue Generalsekretär der Bischöfe ist ein Fachmann des staatlichen Religionsverfassungsrechtes. Seine rechtswissenschaftliche Doktorarbeit schrieb er über Grundfragen des staatlichen Religionsrechtes im Zusammenhang mit islamischen Religionsgemeinschaften. Und deshalb kennt er sich in Fragen rund um die Vereinbarkeit der Spielregeln des Staates und der staatskirchenrechtlichen Körperschaften und ihrer jeweiligen Rechtssysteme mit den Spielregeln der Kirche und ihres Rechtssystems besonders gut aus. Ein schwieriges Kapitel, wie etwa der Fall Röschenz im Bistum Basel gezeigt hat. Denn die Systeme seien nicht in jedem Fall übereinstimmend, und das könne natürlich zu Reibungen führen.

Die Tatsache, dass viele Menschen heute nur noch über ein geringes kirchliches Wissen verfügten und der Kirche fern stünden, macht es jedenfalls nicht einfacher, meint Erwin Tanner: «Früher war man viel mehr eingebettet in das ganze Gefüge der Kirche. Wie soll heute etwas, das in der Struktur der Weltkirche verankert liegt, noch plausibel erklärt werden, wenn das alles so fern liegt?»

So gesehen lasse sich dem Mann von der Strasse heute wohl nur noch schwerlich darstellen, weshalb zum Beispiel die Kirche gemäss offizieller Doktrin – und sich darin auf göttliches Recht berufend – nicht befugt sei, Frauen zu Priesterinnen zu weihen. Die Diskussion sei seines Erachtens in dieser Frage aber noch nicht abgeschlossen, meint Erwin Tanner. Das Kirchenrecht und darauf basierende Entscheidungen werden zu verschiedenen Zeiten auch verschieden interpretiert. Es könne also durchaus sein, dass die Kirchenleitungen im Laufe der Zeit zum Schluss kämen, dass das Ordinationsverbot für Frauen doch nicht göttlichen Rechtes sei. Nur eben: Morgen wird das sicher noch nicht geschehen und eine Abkehr von etwas päpstlich definitiv festgelegtem wird sehr schwierig sein.

Schwungkraft für die Gesellschaft

Doch wie auch immer: Der neue Generalsekretär der Schweizer Bischöfe ist überzeugt, dass die Kirche ihre Aufgabe nur erfüllen kann, «wenn Priester, Diakone, Bischöfe und Laien zusammen am gleichen Strick ziehen – wo das nicht geschieht, scheitern wir.» Und deshalb führen seines Erachtens nur versöhnliche Positionen weiter: «Man wird dann vielleicht weniger gehört in der Öffentlichkeit. Aber letzten Endes dient eine solche Haltung viel mehr dem Wohl der Kirche und auch der Menschen.»

Mit Sorge stellt Erwin Tanner fest, dass die Kirche gesellschaftlich an Bedeutung verliert. Indem sie zusehends ihrer Mitgliederbasis verlustig gehe, existiere auch «der verlängerte Arm der Kirche in die Gesellschaft» nicht mehr. Das mache es dann schwierig, die kirchliche Botschaft in die Gesellschaft hinein zu tragen.

Die Kirchenleitung müsse jedenfalls alles daran setzen, die Menschen im alltäglichen Leben zu berühren und für die Kirche zu begeistern: «Die Kirche erhält ihre Schwungkraft für die Gesellschaft nur dann, wenn sie ihre Lebenskraft in ihrem eigenen Inneren behält.»

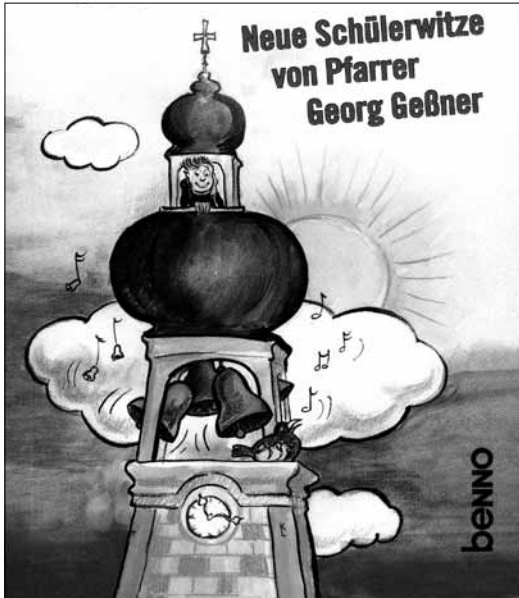
Nicht die Struktur steht im Zentrum

Erwin Tanner ist überzeugt: Damit dies alles besser gelingt, muss die Kirche nahe bei den Menschen sein. Klar brauche sie zweckdienliche Strukturen und präzise Regelabläufe. Bedauerlicherweise beschäftige sie sich jedoch auf allen Ebenen sehr gerne mit ihren eigenen Strukturen und Organisationen: «Was da an Zeit investiert wird! Und dann hat man plötzlich keine Zeit mehr für den Menschen. Wir müssen uns als Kirche immer wieder darauf besinnen, dass letzten Endes der Mensch im Zentrum steht.»

Josef Bossart / Kipa



SCHWEIZER BISCHOFSKONFERENZ
CONFÉRENCE DES ÉVÊQUES SUISSES
CONFERENZA DEI VESCOVI SVIZZERI



Der Religionslehrer hatte gerade erklärt: «Als Jesus zwölf Jahre alt war, ging er erstmals in den Tempel.» – Da sieht er, dass Lukas nicht aufgepasst hat, deshalb soll Lukas wiederholen, was eben gesagt wurde. Lukas glaubt gehört zu haben: «Als Jesus zwölf Jahre alt war, ging er erstmals stempeln...»



Doris soll im Religionsunterricht die Berufung der Apostel wiederholen. «Petrus war zuerst ein Fischer», erzählt sie, «und wurde dann bei Jesus Polizist.» – «Polizist?», wundert sich der Pfarrer. – «Ja, erklärt Doris, «denn Jesus trug ihm ausdrücklich auf: „Von nun an sollst du Menschen fangen!“»



Der Lehrer fragt die Kinder: «Wer kann mir ein Beispiel dafür nennen, dass Ehrlichkeit am längsten währt?» – «Ich, Herr Lehrer», antwortet Heiner. «Wenn ich die Rechenaufgaben abschreibe, bin ich schnell fertig, wenn ich sie allein mache, dauert es viel länger.»

Aus einem Schulaufsatz: «Auf unserem Ausflug machten wir bei einer Kirche Rast. Der Pfarrer begrüßte uns freundlich und bot sich an, uns zu fotografieren. Unsere neue Lehrerin gab ihm sofort das Jawort.»



«Stellt euch einmal vor, wie das heute bei uns wäre, wenn Edison nicht die Glühbirne erfunden hätte!», sagt der Lehrer der Klasse. – «Dann müssten wir heute bei Kerzenlicht vor dem Fernseher sitzen», meldet sich Eva-Maria.



Der Pfarrer spricht im Religionsunterricht von der kirchlichen Trauung. Dabei erklärt er: «Weiss ist die Farbe der Freude. Die Braut bekundet mit dem festlichen weissen Kleid, dass der Hochzeitstag der schönste Tag des Lebens ist.» – Da meldet sich Siegfried und fragt: «Herr Pfarrer, warum tragen denn Männer am Hochzeitstag schwarz?»



Und wieder ist Stefanie durch die Prüfung gefallen. – «Das konnte ja nichts werden», jammert sie daheim, «derselbe Raum, dieselben Prüfer, dieselben Fragen...»



Der Lehrer nimmt die fünf Sinne des Menschen durch. Dabei erklärt er: «Wenn ein Sinn ausfällt, ist dafür oft ein anderer Sinn feiner ausgebildet. Ein Blinder zum Beispiel kann oft besser tasten oder hören als ein Sehender.» – Tatjana: «Bei meinem Bruder ist es auch so, bei dem ist ein Bein kürzer, dafür ist das andere länger.»



Die Schulglocke ist ausgefallen. Lehrer Maier ruft in den Pausenhof: «In fünf Sekunden ist alles in den Klassenzimmern!» – Da fragt Heini treuherzig: «Herr Lehrer, dürfen wir auch früher dort sein?»

AZB 1890 Saint-Maurice
Bitte nachsenden,
neue Adresse nicht melden!

Gottesdienstordnung

	Buttikon	Tuggen	Reichenburg	Schübelbach
MO		9.00 Rosenkranz		
DI			19.00 Eucharistie	
MI		8.30 Eucharistie		19.00 Gottesdienst
DO	8.30 Rosenkranz 9.00 Eucharistie		8.00 Eucharistie (Kapelle) 19.00 Aussetzung	7.25 Schulgottesdienst
FR	7.20 Schulgottesdienst		16.30 Eucharistie (Altersheim)	16.30 Gottesdienst (Altersheim, 14-täglich)
SA		17.30 Gottesdienst	17.30 Eucharistie	19.00 Eucharistie
SO	10.30 Gottesdienst	9.00 Gottesdienst	10.30 Eucharistie	9.00 Eucharistie



*Das neue Jahr ist angekommen.
Haben wir uns vorgenommen,
Euch zu wünschen in der Zeit
Glück und Fried und Einigkeit.
Soviel Tröpflein in dem Regen,
Soviel Glück und soviel Segen
Soll Euch Gott der Höchste, geben.*

Johann Wolfgang von Goethe

Allen Pfarrblattleserinnen und -lesern wünschen wir viel Positives in den nächsten 366 Tagen, ein offenes Fenster, durch das man das Pfarreileben mitverfolgen kann, durch welches aber auch die Frohe Botschaft der Verkündigung in die Stube gelangt...

Das Seelsorgeteam, die Redaktion des Pfarrblattes und die Mitarbeiterinnen des Verlages